Kleiner Eingriff – große Wirkung

Es gibt Dinge, über die spricht man nicht gerne. Hämorrhoiden gehören dazu. Dabei bereiten sie jedem zweiten ab 50 Jahren Probleme.

Die ringförmig unter der Schleimhaut liegenden Blutpolster erfüllen eine wichtige Funktion. Sie dichten den Darm nach außen hin sicher ab. Wird das Blut nach unten gedrückt, schwellen die Adern jedoch an und es können sich knotenartige Verdickungen bilden. Das bedeutet Schmerzen.

Ab einem bestimmten Schweregrad des Leidens helfen Cremes und Salben meist nicht mehr – ein chirurgischer Eingriff wird nötig. Besonders schonend ist eine neue Methode. Dabei bindet der Arzt die blutführende Arterie mit einem selbstauflösenden Faden ab. Der Eingriff dauert ca. 20 Minuten. Prof. Stefan Hillejan, Spezialist für Venenerkrankungen: „Das Verfahren hat gegenüber herkömmlichen Eingriffen den enormen Vorteil, dass wir in der Regel den Patienten mit nur einer Sitzung von seinen langjährigen Beschwerden befreien können."

Pflanzliche Hilfen

Zögern Sie nicht!

Auch wenn es ihnen unangenehm ist, sollten sie bereits bei den ersten Anzeichen eines Hämorrhoidenleidens etwas dagegen zu tun. Der in der **Zaubernuss** (Hamamelis) enthaltene **pflanzliche Wirkstoff** (z. B. in Hametum Hämorrhoidensalbe und -zäpfchen) lindert die quälenden Symptome wie Juckreiz, Brennen und Nässen.